



Geschätzter Musiker.
Jazzpianist Colin Vallon wurde unter anderem mit dem Friedlwald-Preis geehrt.

Sounds

Präparierte Klänge

Roche 'n' Jazz: Das Colin Vallon Trio tritt im Tinguely-Museum auf

Er gilt als der Schweizer Shootingstar des Jazzpianos: der 32-jährige Colin Vallon. Dabei hatte er ausgerechnet mit dem Klavier alles andere als eine Liebesbeziehung, wie er selber sagt. Mit elf Jahren erhält der Lausanner klassischen Klavierunterricht, den er nach zwei Jahren abbricht. Da er keine Noten lesen kann, spielt er alle Stücke nach dem Gehör – was bei komplizierteren Werken letztlich nicht mehr geht.

Doch Vallon hält die Beziehung zum Tasteninstrument aufrecht und beginnt, als Autodidakt Blues zu spie-

len. Dies ist sein Schlüssel zur Improvisation und zur Jazzmusik.

Neue Möglichkeiten

Eigentlich wäre er lieber Sänger geworden, weil die Musiker, die ihn am meisten berührten und es immer noch tun, singen. Und auch, weil Vallon Klänge hört, die nichts mit dem Klavier zu tun haben, und die er mit diesem Instrument auch nicht umsetzen kann. Deshalb sucht der Jazzpianist nach Möglichkeiten, diesen Klangvorstellungen mittels Veränderungen am Klavier so

nah wie möglich zu kommen. Nach dem Studium an der Swiss Jazz School gründet er 1999 das Colin Vallon Trio, mit dem er zuerst in der Schweiz und später auch im Ausland auftritt.

Der hochgeschätzte Musiker tritt nun zusammen mit dem Kontrabassisten Patrice Moret und dem Schlagzeuger Julian Sartorius auf, deren fantasie- und variantenreiche Spielfreude den Sound charakterisiert. juv

Museum Tinguely, Basel.
Paul-Sacher-Anlage 1, 16 Uhr.
www.roche-n-jazz.ch